

NEWSLETTER

vom Fachbereich Familienbildung im EVKF



Vorwort

Liebe Lesende,

kaum zu glauben – schon ist ein weiteres Jahr vergangen und wir halten bereits die dritte Ausgabe unseres Newsletters in den Händen! Auch 2025 war wieder ein ereignisreiches Jahr für unsere Familienzentren und den gesamten Fachbereich.

Während draußen der Winter Einzug hält, blicken wir zurück auf zwölf Monate voller Engagement, lebendiger Begegnungen und vielfältiger Angebote: von fröhlichen Sommerfesten über spannende Kinderferienwochen und Familienfreizeiten bis hin zur 15. Berliner Familiennacht, gemütlichen Familiencafés und vielem mehr.

Auf den nächsten Seiten möchten wir Sie mitnehmen auf eine bunte Reise durch die Welt der Familienzentren, der Familienbildung, der Fachbereichsleitung und der Arbeit mit Kindern. Lassen Sie sich inspirieren von den Geschichten, Projekten und Menschen, die unsere gemeinsame Arbeit prägen.

Wir freuen uns sehr über Ihr Feedback – sowohl zu diesem Newsletter als auch zu unserer Arbeit insgesamt.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine schöne Winterzeit.

Laura Horn & das gesamte Team
vom Fachbereich Familienbildung

INFOS AUS DEN FAMILIENZENTREN

Seite 3 - 14

INFOS AUS DER EV. FAMILIENBILDUNG NEUKÖLLN

Seite 14 - 16

INFOS VON DER GESCHÄFTSSTELLE DES FACHBEREICHS FAMILIENBILDUNG

Seite 17 - 18

INFOS VOM FACHBEREICH ARBEIT MIT KINDERN

Seite 19 - 20

ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER:INNEN

Seite 21

IMPRESSUM

Seite 22

Highlights

Bitte beachten Sie in allen
Einrichtungen das Adventsprogramm
mit vielen gemütlichen Nachmittagen
und Basaren!

Infos aus den Familienzentren -

Ev. Familienzentrum Debora



Miteinander in Verbindung sein

„Hier ist ein Ort des Austauschs. Wir würden uns sonst nicht begegnen. Wir haben hier schon mal z. B. über die steigenden Mieten gesprochen und uns ausgetauscht. Das kann man hier bei einer Tasse Kaffee sehr gut“, so eine Mama aus unserer Kooperationskita Debora.

Wir haben zu Beginn der Sommerferien auf die Kürzungen des Senats aufmerksam gemacht und Stimmen gesammelt.

Durch die zahlreichen Rückmeldungen wurden wir bestärkt und merken einmal mehr denn je, dass der Bedarf gestiegen ist, einen Begegnungsort zu haben, an dem neue Beziehungen geknüpft werden können.

Aus diesem Grund starteten wir in den Sommerferien ein Experiment: eine Woche Sommercamp mit Familien, die zu Hause bleiben (müssen). Gemeinsam haben wir entschieden, was wir einkaufen, kochen und welche Ecken wir in Berlin entdecken wollen.

An zwei Tagen haben wir Ausflüge in die Gärten der Welt und auf den Motorikspielplatz unternommen;



zum Schluss gab es selbstgemachte Pizza und Sommercocktails. Am Ende haben wir uns neu und anders kennengelernt – wir hatten unseren ganz besonderen Urlaubsmoment. Die Kinder malten am letzten Tag spontan ihr Friedensbild (siehe Foto).



Ob draußen oder drinnen – wir sind mit vielen Familien in Kontakt gekommen. Die vielen Feste mit Marktständen oder gemeinsam mit der Kita und anderen Kooperationspartnern haben dazu eingeladen, unser Angebot kennenzulernen. Wir haben viele Einladungen ausgesprochen, und so manche Familie hat sich das erste Mal ins Familienzentrum getraut.

Viele unverhoffte Gespräche passieren aber mitten im Alltag: wenn die Tür zur Kita offen steht und Familien unsere Minibibliothek entdecken oder wenn sich Eltern während der

Eingewöhnung an einer Tasse Kaffee wärmen können. So lernen sich die Eltern auch untereinander kennen und merken: Da gibt es andere, denen geht es wie mir.

Herzliche Grüße

Debora Harder und Team



Ev. Familienzentrum Großziethen / Oase Schönefeld

Das Familiencafé Großziethen öffnet traditionell dienstags von 15 bis 17 Uhr seine Pforten. Neben altbewährten Angeboten – besonders beliebt: unser Waffeltag! – probieren wir immer wieder auch Neues aus. Viele kreative und kulinarische Ideen stammen seit Anfang des Jahres von Mona, die das Café liebevoll begleitet.



So haben wir uns entschlossen, gemeinsam mit den Familien ein Abendbrot zuzubereiten. Die Erwachsenen können in geselliger Runde kochen und schnippeln, während die Kinder länger spielen und toben dürfen. Am Ende gehen hoffentlich alle satt, zufrieden und angenehm müde nach Hause.

Eine weitere neue Idee ist unser Spielenachmittag: Eltern und Kinder können ihre Lieblingsspiele und Wünsche mitbringen – ob Brettspiele, Bewegungsspiele oder kreative Varianten –, die wir dann gemeinsam umsetzen.

Besonders gelungen war in diesem Jahr das Gemeindegottesdienstfest:

Das Familiencafé beteiligte sich mit einem bunten Bastelangebot, lud zur Bewegungsbaustelle ein und betrieb gemeinsam mit Konfirmandinnen und Konfirmanden ein „Schrott-Glücksrad“.



Auch in Schönefeld war einiges los: Auf dem Gelände der OASE fanden zum zweiten Mal die MINI-Fête und die Fête de la Musique statt – ein fröhliches Familienfest am Nachmittag und Open-Air-Live-Musik zum Nulltarif am Abend. Bei schönstem Sonnenschein kamen viele Familien, um zu basteln, zu hüpfen und einfach eine gute Zeit zu haben. Erfreulich war, dass zahlreiche Gäste auch zum abendlichen Musikprogramm blieben und ausgelassen unter freiem Himmel tanzten – begleitet von Waffeln, Kuchen, Würstchen von der Feuerwehr und köstlichem indischem Fingerfood, das Frauen aus der Nachbarschaft zubereitet hatten.



Neu in der OASE ist Monas Krabbelgruppe, die dienstagsmorgens für rund 90 Minuten interessierte Eltern mit Babys einlädt – ganz spontan und ohne Anmeldung. Bei einem kleinen Frühstück können sie plaudern, sich austauschen und vernetzen.

Ebenfalls neu ist ein Gesprächskreis für Eltern, der einmal im Monat stattfindet. In vertrauter Atmosphäre können hier Themen aus dem Familienalltag besprochen werden – auch die, die manchmal etwas schwieriger sind.

Unsere Gruppe „Kochen für Frauen“ trifft sich regelmäßig und ist längst zu einer festen, sympathischen Runde geworden. Im Frühjahr ging es sogar gemeinsam auf Reisen nach Dresden. Nebenbei betreut eine ehrenamtliche Mitarbeiterin Grundschulkinder aus der Nachbarschaft bei den Hausaufgaben.



Und als besonderes Highlight werden wir im November wieder gemeinsam Adventskränze binden und schmücken – dieses Mal zusammen mit unserer neuen Pfarrerin und wie immer mit liebevollen kleinen Bastelangeboten für die Kinder.

Ihre Sabine Wollowski

Familienarbeit in der Gropiusstadt / Familienzentren Apfelsinenkirche und Regenbogen

Auch in diesem Jahr waren die Highlights in der Gropiusstadt die Kinderferienwochen, die wie immer gut besucht und sehr begehrt waren. Für die Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren ist es eine willkommene Abwechslung zu ihrem sonstigen Alltag. Durch die Kooperation mit der *Kunstwerkstadt Berlin* sind die Workshops immer wieder von beeindruckender Kreativität und Professionalität. Die Kinder haben die Möglichkeit, künstlerische Techniken kennenzulernen und auszuprobieren.

In einer der Ferienwochen war das Thema Nachhaltigkeit. Die Kinder konnten sich in einem Verschenkladen Klamotten aussuchen und sie dann selbst umarbeiten und „verschönern“. Die Begeisterung der Kinder, mit der sie die Angebote annehmen, ist ansteckend,



und die Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen immer wieder bereichernd.

Über das Jahr verteilt gibt es ein vielfältiges Angebot an neuen und etablierten Projekten. Besonders das „Mahlzeit“-Angebot am Freitag erfreut sich zunehmender Beliebtheit und entwickelt sich zu einem festen Treffpunkt im Alltag. Gedacht als ein Angebot für ein preiswertes Mittagessen, hat es sich herausgestellt, dass für viele Besucher:innen nicht nur die Mahlzeit im Vordergrund steht, sondern auch die Geselligkeit. Das zeigte sich in einem immer früheren Erscheinen der Besucher:innen. Für diese Menschen wurde die Möglichkeit geschaffen, an einem Keramik-Workshop teilzunehmen. Dieser erfreut sich großer Beliebtheit und bietet willkommene Abwechslung. Manchmal gesellen sich auch Eltern mit ihren Kindern dazu.



Die „Lange Kaffeetafel“, die einmal jährlich im September in der Gropiusstadt stattfindet und immer sehr viele verschiedene Menschen und Träger aus dem Bezirk zusammenbringt, sowie die „Lange Nacht der Familien“, die in diesem Jahr unter dem



Motto „Hereinspaziert in den Zauber der Nacht“ stattfand, sind beliebte Angebote für alle Menschen des Stadtteils. Die Familiennacht ist eine Kooperation des Fachbereichs mit der Gemeinde. Mit Unterstützung unserer Kooperationspartner:innen konnte – wie die Jahre zuvor – ein buntes Programm auf die Beine gestellt werden.

Es gab Zauberstäbe, die gebastelt werden konnten, Steine zum Bemalen, Tattoos und andere Angebote für die ganze Familie. Live-Musik und ein reichhaltiges Buffet rundeten die Veranstaltung ab.

Auch in den Familiencafés gibt es viel Neues, wie z. B. den Kleidertausch, ein Projekt zu gesunder Ernährung, einen regelmäßigen Keramik-Workshop und jeden Donnerstag einen Tanz-/Theater-Workshop. Darüber hinaus konnte ein neues Angebot, der offene Spielraum, für die Familien realisiert werden. Besonders beliebt bei den Familien ist auch jedes Mal das Herbstfeuer mit Stockbrot.

So entwickeln sich die Angebote der Familienzentren Apfelsinenkirche und Regenbogen in der Gropiusstadt fortlaufend weiter. Dank der Unterstützung durch Stadtteilmütter, Kooperationspartner:innen und andere Helfer:innen können wir eine breite Palette an Veranstaltungen und Angeboten abdecken. Wir freuen uns, Familien und Menschen aus der Nachbarschaft damit zu erreichen.



Ihr Team der Familienarbeit in der Gropiusstadt

Ev. Familienzentrum Königs Wusterhausen

Rückblick 2025

Das Jahr 2025 war für unser Familienzentrum ein ereignisreiches und lebendiges Jahr, geprägt von vielfältigen Begegnungen, Kooperationen und neuen Impulsen. Besonders stolz sind wir auf unser großes Familienpicknick, das inzwischen zu einer festen Tradition geworden ist. Rund um den Kindertag im Sommer laden wir Familien zu einem gemeinsamen Mitbring-Picknick auf die Wiese und dem Spielplatz vor dem Familienzentrum ein.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern: dem Bündnis für Familie, das Netzwerk Gesunde Kinder und die Erziehungs- und Familienberatungsstelle, entstand erneut ein buntes, familienfreundliches Fest mit Spiel, Austausch und Begegnung. Höhepunkte des Nachmittags waren die Kinderdisco mit

Tanzspielen von DAS FRÄULEIN BUNT sowie das interaktive Kinderprogramm mit Clownerie und ganz viel Mitmach-Spaß der Zauberwerkstatt Königs Wusterhausen.



Auch beim Straßenfest des Netzwerks Gesunde Kinder waren wir in diesem Jahr wieder vertreten. Dort kamen wir mit vielen Familien ins Gespräch, konnten unser Angebot bekannter machen und neue Kontakte knüpfen. Besonders erfreulich, aus diesem Austausch ist eine neue Kooperation mit dem zahnarztmedizinischen Dienst des Gesundheitsamtes entstanden, die wir zukünftig weiter ausbauen möchten.

Insgesamt verzeichnen wir im Familienzentrum einen deutlich gestiegenen Zulauf. Immer mehr Familien aus dem unmittelbaren Sozialraum nutzen unsere Angebote

regelmäßig, nehmen Beratungen in Anspruch oder besuchen unsere offenen Formate. Besonders gut angenommen wurde der neu eingeführte Offene Spiele-Samstag. Dieser bietet einmal im Monat die Möglichkeit, gemeinsam als Familie Zeit zu verbringen, andere Eltern kennenzulernen und in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist die kürzlich aufgestellte Werbetafel in der Nähe des Familienzentrums. Sie gibt uns die Chance für mehr Transparenz und Sichtbarkeit im Sozialraum. Wir hoffen somit viele Familien und auch andere Generationen, abseits der Sozialen Medien und der gängigen Technik, über die Angebote und Veranstaltungen zu informieren.

Räumlich haben wir zudem unser Kreativ-Zimmer erweitert und leicht zugänglich gestaltet, so dass wir auch in verschiedenen Altersgruppen die kreativen Prozesse der Kinder fördern können.

Besonders bereichernd war in diesem Zusammenhang das Projekt „Kunst für alle Generationen“, das einen ganzen Monat lang stattfand. Gemeinsam mit der Gemeindepädagogin Bianca Zastrow und in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Königs Wusterhausen haben wir Angebote geschaffen, bei denen Jung und Alt zusammenkamen, sich kreativ austauschen und verbinden konnten. Dieses Projekt hat eindrucksvoll gezeigt, wie Kunst generationenübergreifend Menschen zusammenbringen und Begegnungen fördern kann.



Darüber hinaus konnten wir auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Beratungsthemen anbieten, individuell, bedarfsgerecht und ressourcenorientiert. Die steigende Zahl an Anfragen zeigt deutlich, wie wichtig niedrigschwellige, alltagsnahe Unterstützung für Familien ist.

Nun blicken wir in Dankbarkeit und mit voller Vorfreude auf die Weihnachtszeit 2025 und können schon jetzt sagen, dass wir dieses Jahr mit bereichernden Begegnungen und unvergesslichen Momenten beenden werden. Momente die zeigen, wie lebendig und bedeutend Familienarbeit in unserem Sozialraum sein kann.

Katja Velasco San Martin & Anja Dorn

Ev. Familienzentrum Neu-Buckow

Ein bunter Start in die zweite Jahreshälfte – Neues aus dem Familienzentrum Neu-Buckow

Nach der Sommerpause sind wir im Familienzentrum Neu-Buckow mit Schwung und neuen Ideen in die zweite Jahreshälfte gestartet. Der September war bunt und trübelig – so, wie wir es mögen!

Unser Babymassage Kurs (mit insgesamt fünf Terminen) ist gut angelaufen und auch der Erste Hilfe am Kind Kurs war wieder sehr gefragt und gut besucht.

Ein echtes Highlight war unser Spendenbaby- und Kinderflohmarkt. Diesmal sind wir mit einem fröhlichen Samstagsevent gestartet – bei strahlendem Sonnenschein mit Waffeln, Hot Dogs, Bastelangeboten, Eltern-Kind schminken und Glitzer-Tattoos. Anschließend blieb der

Flohmarkt eine Woche lang geöffnet und wurde rege besucht. Besonders gefreut hat uns, dass auch viele neue Gesichter dabei waren, die auf diesem Weg erstmals zu uns gefunden haben.

Auch auf dem Stadtteilstadt anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Hans-Martin-Helbich-Siedlung, das von der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Steglitz eG veranstaltet wurde, waren wir vertreten. Unser Bastelangebot wurde mit großer Begeisterung angenommen und wir hatten viele schöne Begegnungen mit Kindern und Familien aus der Nachbarschaft.



Im September ist außerdem der Aufbaukurs unseres Happy Panda-Achtsamkeitstrainings für Kinder gestartet. Mit insgesamt elf Terminen und wunderbarem Feedback der Teilnehmenden zeigt sich einmal mehr, wie wertvoll und beliebt dieses Angebot ist.



Und es geht munter weiter: Im Oktober nehmen wir an der Langen Nacht der Familien auf dem Platz der Apfelsinenkirche teil – darauf freuen wir uns schon sehr! Im November steht unser traditionelles Laternenbasteln und das gemeinsame Sankt Martinsfest an, das wir zusammen mit der Kirchengemeinde, dem Kinderchor und dem Kindertanzen gestalten. Wir freuen uns schon darauf, gemeinsam Laternenlieder zu singen und den Abend gemütlich am Lagerfeuer ausklingen zu lassen. Außerdem planen wir einen Ausflug ins Strandgut sowie ein Wochenendfrühstück für alle Familien unserer Krabbelgruppen –

und natürlich auch für die Familien, die sich im Laufe des Jahres in die Kita-Zeit verabschiedet haben.

Zum Jahresausklang dürfen wir uns dann wieder auf das Adventsfest der Kirchengemeinde am 1. Advent freuen, bei dem wir mit verschiedenen Kreativangeboten dabei sein werden.

Wir blicken dankbar auf einen lebendigen Herbst voller Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse – und freuen uns auf alles, was in diesem Jahr noch vor uns liegt!

Ihre Jana Helwig und Team 

Ev. Familienzentrum Rudow

Ein lebendiges erstes Halbjahr 2025 – und ein zweites folgt zugleich

Mit viel Energie, Engagement und Herzlichkeit sind wir ins neue Jahr gestartet – und blicken nun voller Freude und auch ein wenig Stolz auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2025 zurück. Das Familienzentrum Rudow war in den vergangenen Monaten wieder ein Ort der Begegnung, Unterstützung und Vielfalt für Familien aus dem Kiez und naher Umgebung.

Das erste Halbjahr 2025 hatte einiges an besonderen Highlights zu bieten. So zum Beispiel unsere Teilnahme am Kreativmarkt im März, bei dem wir mit einem eigenen Stand vertreten waren. Neben dem Verkauf unserer kreativen Basteleien vom Familienzentrum ergaben sich außerdem viele schöne Gespräche mit Besucher*innen, die sich für unsere Arbeit und Angebote interessierten. Es war eine tolle Gelegenheit, uns im Stadtteil zu zeigen und neue Kontakte zu knüpfen. Gemeinsam mit engagierten Familien und Nachbar*innen haben wir uns auch an der Müllsammelaktion ebenfalls im März beteiligt.



Ausgestattet mit Zangen, Handschuhen und Müllsäcken wurde fleißig gesammelt – mit dem Ziel, unseren Stadtteil sauberer und lebenswerter zu machen. Dabei kam auch der Austausch nicht zu kurz und es entstand ein starkes Gefühl der Gemeinschaft.

Ein ganz besonderer Moment war der Trödelbasar der Gemeinde in Kombination mit dem Baby- und Kinderflohmärkt. Zahlreiche Besucher*innen stöberten durch gut erhaltene Kleidung, Spielzeug und Babyzubehör, während Kinder spielten, im Kinderkaufhaus einkauften und Eltern ins Gespräch kamen. Die Veranstaltung war nicht nur ein voller Erfolg, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Nachhaltigkeit und Vernetzung junger Familien.

Auch unser reguläres Programm lief kontinuierlich weiter – von Krabbelgruppen über den Familientreff bis hin zu Beratungen. Außerordentliche Angebote wie die Babymassage sowie das Beckenbodentraining für Mütter wurden sehr gern angenommen und konnten erfolgreich starten. Ein ganz besonderes Projekt konnte in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Rudow realisiert werden: Seit diesem Frühjahr steht uns ein Gemüsebeet von „meine Ernte“ zur freien Nutzung zur Verfügung. Familien können das Beet gemeinsam mit uns oder auch eigenständig erkunden, pflegen und abernten. Dabei geht es nicht nur um frisches Gemüse, sondern auch um Naturerfahrungen, Nachhaltigkeit und gemeinsames Lernen. Habt ihr Lust auf ein bisschen Gartenerfahrung, dann meldet euch gern bei uns. Das erste Halbjahr haben wir mit einem ganzen besonderen Fest verabschiedet. Das Wetter hat bei unserem Sommerfest zwar nicht ganz mitgespielt, aber bevor wir es buchstäblich ins Wasser fallen lassen, sind wir kurzerhand in die tollen Räume des Gemeindezentrums gezogen und haben mit Spiel und Spaß den Sommer gefeiert. Mit all diesen schönen Erlebnissen und Projekten im Gepäck haben wir uns in eine kurze Sommerpause verabschiedet.



Das zweite Halbjahr hat bereits begonnen und hält besondere Veranstaltungen für die Familien bereit. Wir planen einen Tagesausflug in den Hollandpark, werden wieder in großer Runde Laternen basteln und machen es uns bei einem winterlichen Kinoabend gemütlich. Um immer auf dem Laufenden zu bleiben – meldet euch unter der 0151 65989718 für unseren Broadcast an und erfahrt sofort von allen neuen Veranstaltungen und Angeboten. Wir freuen uns auf euch!

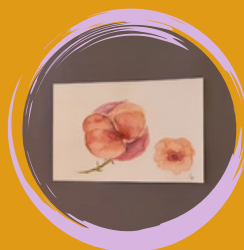
Euer Team vom Familienzentrum Rudow

Infos aus der Ev. Familienbildung Neukölln

Vor fast einem Jahr gab es den 1. Newsletter... Im letzten Jahr ist viel passiert – einige Ziele und Vorhaben konnten erreicht und umgesetzt werden. Einiges lief auch anders als geplant. Das kennen wir alle. So ist es im Leben.

Wir machen Pläne, setzen Ziele und arbeiten mit Hingabe an unseren Projekten – und doch wissen wir: Nicht alles liegt in unserer Hand. Oft führt der Weg anders, als wir es erwartet haben. Doch gerade darin zeigt sich Gottes Führung. Darum vertrauen wir darauf, dass auch ungeplante Wendungen Teil eines größeren Plans sind – Gottes Plan, der weiter reicht als unsere Sicht und dessen Ziel immer Hoffnung und Zukunft ist.

Vielfältig und bunt war es auf jeden Fall in der Ev. Familienbildung. Der im Oktober 2024 angekündigte Aquarellmalkurs mit Heike Jederlein kam so gut an, dass sich mittlerweile eine kleine, aber feine feste Gruppe mit kreativen Kunstbegeisterten gebildet hat, die sich regelmäßig zum Malen treffen. Da in der Gruppe der Wunsch auch nach Acryltechnik geäußert wurde, hat die Kursleiterin H. Jederlein dies gleich möglich gemacht. Es entstanden in den letzten 10 Monaten zahlreiche Kunstwerke sowohl in Aquarell als auch Acryltechnik, so dass im Juli 25 eine erste kleine Vernissage in unserem Haus, im FZ Apfelsinenkirche, stattgefunden hat. Hier einige Eindrücke:



Das in der Turnhalle der Astrid-Lindgren-Grundschule im Oktober 2024 gestartete Eltern-Kind-Turnen (in zwei Gruppen von 1,5-3 J. und 3-5 J.) ist ebenfalls ein voller Erfolg geworden. Die Kinder lieben es mit Anja Riedel in Bewegung zu sein, Spiele zu spielen, Turnübungen zu machen, zu lachen und einfach Spaß an der Bewegung in Gemeinschaft zu haben.

Kurz vor den Sommerferien 2025 gab es als besonderes Event eine Bobby Car-Stunde. Jedes Kind konnte ein Fahrzeug wie Bobby Car, Laufrad, Puky, Dreirad, Roller, mitbringen. In der Halle wurde ein Parcours aufgebaut mit Kreisverkehr, Waschanlage, Hindernisse etc., so dass die Kinder spielerisch einen Führerschein absolvieren konnte. Das war für alle Beteiligten ein riesiger Spaß.



Die angekündigten Bollywood-Kurse musste leider krankheitsbedingt verschoben werden. Ende Oktober 2025 soll es nun aber mit Vanditi Rajan in die Vollen gehen. Sowohl ein Bollywood-Workshop an einem Samstag im Monat, als auch ein regelmäßiger Kurs Bollyfitness sind geplant. Es gibt noch freie Plätze.

Nach längeren Vorbereitungen ist es uns nun auch gelungen, die Kurse der Ev. Familienbildung Neukölln im Onlineshop auf der Website der Familienbildung Berlin anzubieten. Wer also Lust hat, kann sich gerne online für unsere Angebote unter Online-Anmeldungen – Evangelische Familienbildung Berlin anmelden.

Unsere Kursangebote werden nach wie vor auf nebenan.de sowie unserer Website Kursangebot der Ev. Familienbildung Neukölln | Evangelischer Kirchenkreis Neukölln (neukoelln-evangelisch.de) beworben. Diese wird aktuell etwas umstrukturiert, auch unter dem Aspekt der Barrierefreiheit. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, Ihnen unseren neuen Webauftritt zum Jahresbeginn 2026 präsentieren zu können. Zeitgleich soll auch das neue Jahresprogramm der Ev. Familienbildung mit alten beliebten Kursen und auch neuen Ideen und Angeboten erscheinen. Lassen Sie sich überraschen.

Ich wünsche Ihnen goldene Herbstmomente und freue mich auf ein Wiedersehen.

Es grüßt herzlich

Ihre Maria-M. Hankewitz der Ev. Familienbildung Neukölln

Infos von der Geschäftsstelle des Fachbereichs

Liebe Freundinnen und Freunde des Fachbereichs Familienbildung im Evangelischen Verband für Kita und Familie,

„Siehe, ich mache alles neu!“ – dieser Satz aus der Offenbarung (21,5) wird uns 2026 als Jahreslosung durch das Jahr begleiten. Er erinnert uns daran, dass Veränderung zum Leben gehört – und dass in jedem Neubeginn eine Chance liegt. Zur Arbeit im Fachbereich scheint er mir besonders gut zu passen.

Manchmal geschieht dieses „Neuwerden“ leise: wenn Menschen einander begegnen, Vertrauen wächst, oder jemand sich traut, etwas auszuprobieren, was er oder sie sich lange nicht zugetraut hat. In der Familienbildung erleben wir solche Momente immer wieder: in Kursen, in Gesprächen, im gemeinsamen Tun. Hier entstehen Räume, in denen Menschen Unterstützung finden, sich austauschen, Kraft schöpfen und Neues wagen können. Wir mochten Mut machen, sich auf Veränderung einzulassen – im Alltag, in Familien, in Beziehungen, in der Nachbarschaft. Denn wo Menschen sich einander zuwenden und Gemeinschaft gestalten, da kann Neues wachsen – Schritt für Schritt.



Auch wir als Einrichtung erleben ständig den Wandel. Mitarbeitende kommen und gehen, Einrichtungen und Angebote wandeln sich, verschwinden oder beginnen, Sozialräume und Kirchengemeinden verändern sich und auch die Bedarfe sind immer wieder anders. Unser Fachbereich und die Mitarbeitenden agieren mit sehr viel Engagement und Flexibilität auf alle diese Herausforderungen. Auch in der Leitung machen sich Veränderungen schnell bemerkbar, wenn z.B. Finanzierungen wegbrechen und andere Wege gefunden werden müssen, neues Personal gefunden werden muss, Kooperationen gepflegt werden und politische Entscheidungen umgesetzt werden müssen.

Infos von der Geschäftsstelle des Fachbereichs

Hier nun beispielhaft einige unserer Meilensteine der letzten Zeit:

- Unser Qualitätsmanagement und die Konzepte der Einrichtungen konnten wir im letzten Jahr weiterentwickeln. In den Einrichtungen halten wir nun Ordner vor, wo alle Grundlagen der Arbeit gesammelt zugänglich sind – natürlich auch die Schutzkonzepte.
- Im EVKF gibt es nun ein Beschwerdemanagement. So ist es uns möglich, den Menschen vor Ort ein bisschen näher zu sein. Auch mit den Kitas des EVKF arbeiten wir immer enger zusammen. Das freut mich sehr.
- Wir werden Teil des Ideenkarussells „Familie Leben!“ der EKD. Damit wird das Engagement des Kirchenkreises, des EVKF und des Fachbereiches anerkannt. Wir gehen neue Wege in der evangelischen sozialräumlichen Arbeit mit Familien und haben so schon viel erreicht.
- In der Kirchengemeinde Wildau ist ein neuer Familientreff entstanden. Jeden Donnerstagnachmittag gibt es hier ein offenes Angebot das Raum für Begegnung und Spaß bietet. Auch Beratungen, Erziehungstipps und Glaubensimpulse haben hier ihren Platz.
- Unser großes Familienfest zur langen Nacht der Familien war wieder ein Highlight. Noch mehr Angebote, tolle Musik, leckeres Essen und ganz viel Freude waren diesmal auf dem Programm. Es kamen viele Familien und wir haben uns sehr über das positive



Feedback gefreut.

Leider gibt es auch manchmal Veränderungen, die mich traurig machen. So müssen wir uns beispielsweise nach vielen Jahren aus der Geflüchtetenunterkunft in der Kieffholzstraße zurück ziehen. Dort gab es ein Café und andere Angebote für die Menschen vor Ort. Leider sind die Fördermittel nun nicht mehr da und es hat sich keine alternative Möglichkeit gefunden.

Ich danke allen, die diese Arbeit möglich machen: den Kursleitenden, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Kooperationspartner*innen und natürlich allen Teilnehmenden. Gemeinsam gestalten wir Orte, an denen Leben und Lernen sich verbinden – offen, wertschätzend und menschlich.

Mit herzlichem Gruß

Susanne Berstorff, Leitung des Fachbereiches Familienbildung im EVKF

Infos vom Fachbereich Arbeit mit Kindern

Hallo!

Der Fachbereich Arbeit mit Kindern und Familien möchte euch sehr gerne einen kleinen Einblick in unseren Arbeitsalltag geben: Herzlich Willkommen bei uns! Wer sind wir eigentlich? Da ist zunächst Julia Guth (Kreisbeauftragte und Pfarrperson),

7 Gemeindepädagoginnen, sowie Bianca Jüng als stellvertretende Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien. Julia Guth ist sowohl als Kreisbeauftragte für Kinder und Familien im Kirchenkreis Neukölln tätig, als auch als Pfarrperson für viele Belange im Kirchenkreis. Sie setzt sich für die Bedarfe der Kindergärten ein und berät sie in religiösen Fragen. Sie ist in unserem Kirchenkreis auch die kreative Seele hinter dem erfolgreichen Projekt „Kirche Kunterbunt“. Unter Anleitung von Julia Guth erleben Familien und Gemeindefürsprecher:innen in unserem Kirchenkreis Neukölln einen bunten Mix aus Spiel, Spaß und Spiritualität geboten. „Kirche Kunterbunt ist



mehr als nur ein Projekt, es ist ein Ort, an dem Familien in unserem Kirchenkreis eine Gemeinschaft finden, Kirche lebendig erfahren.“, (Julia Guth, 2025). Gemeinsam mit Bianca Jüng (Sozialpädagogin), sie ist seit 2023 als Stellvertretung in der Kreisbeauftragung angestellt) begleiten wir gemeinsam die Belange der Gemeindepädagoginnen. Wir halten Andachten zu Sankt Martin in den Kindergärten, Feiern mit den Menschen zu Weihnachten Gottesdienste, wir organisieren Workshops wie die „Auszeiten mittendrin“ für alle Mitarbeitenden, Üben das Schauspiel und die Motivation, professionell angeleitet von einer Schauspielerin, mit den Gemeindepädagoginnen des Kirchenkreises...um nur einiges zu erwähnen. Durch unsere Angebote ermöglichen wir Kindern und Eltern gemeinsam schöne Momente zu erleben und den Glauben spielerisch zu entdecken.

Alle unsere Gemeindepädagoginnen übernehmen, um dieses zu erreichen, zudem vielfältige Aufgaben:

- Frau Trappmann unterstützt Rixdorf mit Familiengruppen-Angeboten und verschiedenen Projekten wie dem Psalmensingen. Ab Oktober wird sie auch für die Kitas Ansprechpartnerin sein und mit den Kindern religiöse Projekte planen und durchführen.
- Frau Wiesner arbeitet in Großziethen u.a. mit zwei Theatergruppen, der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch regelmäßige Angebote in Großziethen und Schönefeld.
- Frau Zastrow trägt in Region 9 den Hut für die Arbeit mit Kindern.
- Frau Bertold ist in Rudow tätig, mit einem besonderen Kontext aufgrund des Familienzentrums
- Frau Huschke leitet u.a. in Region 8 die Christenlehre und Jugendarbeit an.
- Frau Küster, unsere neue Mitarbeiterin in Eichwalde und Schmöckwitz, ist für Frau Kuhnt am Start.
- Im Sommer kehrte Frauke Thiele aus der Elternzeit zurück und ist in Martin Luther als Gemeindepädagogin tätig.

Alljährliche, gemeinsame Projekte wie die Zeltwochenenden (dieses Jahr in Königs Wusterhausen und Rudow) stärken nicht nur unsere Teamarbeit. Unsere Arbeit mit Kindern und Familien können wir Dank des kontinuierlich motivierten Einsatzes aller fröhlich und bereichernd fortsetzen und weiterentwickeln. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft viele weitere kreative Ideen umzusetzen und Familien in unserem Kirchenkreis zu begeistern.

Herzliche Grüße von
Julia Guth & Bianca Jüng

Adressen und Ansprechpartner:innen

EV. FAMILIENZENTRUM DEBORA

Debora Harder
Aronsstr. 134
12057 Berlin
Tel.: 030 74 77 52 77
familienzentrum.debora@evkf.de

EV. FAMILIENZENTRUM GROSSZIETHEN

Sabine Wollowski
Alt Großziethen 29
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Tel.: 0151 41 20 83 63
familienzentrum.grossziethen@evkf.de

FAMILIENTREFF "OASE"

Sabine Wollowski
Hans-Grade-Allee 14
12529 Schönefeld
Tel.: 0151 41 20 83 63
s.wollowski@evkf.de

EV. FAMILIENZENTRUM REGENBOGEN

Jost Fleige
Ulrich-von-Hassell-Weg 4
12353 Berlin
Tel.: 030 660 909 13
familienzentrum.regenbogen@evkf.de

EV. FAMILIENZENTRUM APFELSINENKIRCHE/ FAMILIENARBEIT

Jost Fleige
Joachim-Gottschalk-Weg 41
12353 Berlin
Tel.: 030 660 909 13
familienarbeit@kirche-gropiusstadt.de

EV. FAMILIENZENTRUM KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Katja Velasco San Martin
Schenkendorfer Flur 25
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 0170 556 66 50
familienzentrum-kw@evkf.de

EV. FAMILIENZENTRUM NEU-BUCKOW

Jana Helwig
Marienfelder Chaussee 66-72
12349 Berlin
Tel.: 0163 689 04 79
familienzentrum.neu-buckow@evkf.de

EV. FAMILIENZENTRUM RUDOW

Claudia Vogel - von der Lancken
Prierosser Str. 70-72
12355 Berlin
Tel.: 030 66 99 26 19
familienzentrum.rudow@evkf.de

EV. FAMILIENBILDUNG NEUKÖLLN

Maria-M. Hankewitz
Joachim-Gottschalk-Weg 41
12353 Berlin
Tel.: 030 660 909 171
fambikurse@evkf.de

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Julia Guth - Pfarrerin für familienbezogene
Arbeit
Joachim-Gottschalk-Weg 41
12353 Berlin
Tel.: 030 660 909 113
j.guth@kk-neukoelln.de

Impressum

Herausgegeben vom

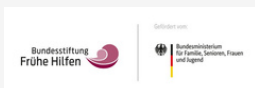
Fachbereich Familienbildung
im Ev. Verband für Kita und Familie
Joachim-Gottschalk-Weg 41
12353 Berlin
Tel.: 030 660 909 111
familienbildung@evkf.de

Susanne Berstorff und Laura Horn

GEFÖRDERT DURCH		
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	BERLIN	



BERLIN	
Bezirksoffiz Neukölln	



Gefördert von:

